

Vorwort:

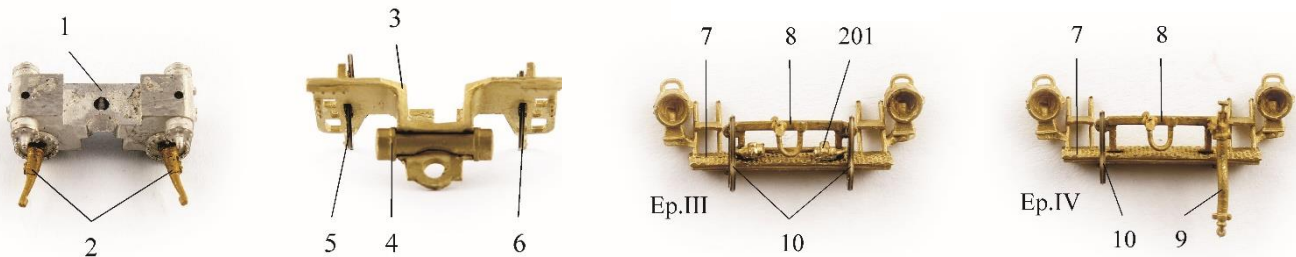
Vorab sei erwähnt, dass der Bausatz nur für erfahrene Modellbauer zu empfehlen ist. Die Gestänge sind bereits vormontiert. Mit unserem Bausatz kann die sächs. VII K Neubaurok in mehreren Ausführungen gebaut werden. Deshalb müssen verschiedene Befestigungslöcher noch gebohrt werden. Wir empfehlen ihnen, einige Bilder der Vorbildlok zur Montage mit zu benutzen. Bei der Montage ist es wichtig, dass Sie sich genau an die Reihenfolge des Bauplanes halten. Dem Bausatz liegen sehr feine Teile bei, so dass es ratsam ist, mit einer Kopf Lupe zu arbeiten. Das Modell besitzt bei richtiger Montage sehr gute Laufeigenschaften und durchfährt problemlos Radien ab 220 mm. Beachten Sie bitte, dass das Modell Zahnräder besitzt, die leichte Geräusche verursachen können. Die Einzelteile des Bausatzes sind mit größter Sorgfalt hergestellt, aufgrund der Herstellungstechnologie können aber unterschiedliche Toleranzen auftreten. Alle Teile sind deshalb vor der Montage sauber vom Anguss zu trennen, zu entgraten, eventuelle Unebenheiten zu beseitigen, genau zu richten und exakt aneinander anzupassen. Messing-, Neusilber- und Weißmetallteile vor der Montage mit Waschbenzin oder Farbverdünner reinigen! Die Weißmetallteile müssen Sie genau winklig und parallel ausrichten, was besonders beim Gehäuse wichtig ist, und mit Sekundenkleber verkleben.

Sämtliche Teile sind, wenn nicht anders beschrieben, immer in Nummernreihenfolge anzubringen. Man kann die Weißmetallteile auch mit 70°C Lot verlöten, hierbei aber nur mit einer **Temperatur bis 150°C** arbeiten. Bei höheren Temperaturen zerlaufen die Weißmetallteile. Wir halten das aber für nicht notwendig. Die Messingteile aber nur mit Sekundenkleber ankleben, sparsam arbeiten, damit später keine Leimflecken zu erkennen sind. Die Schrauben schneiden sich ihr Gewinde selbst. Sie müssen allerdings vorher leicht geölt werden, sonst fressen sie sich fest!

1. Rohbau:

1.1. Fahrwerksteile:

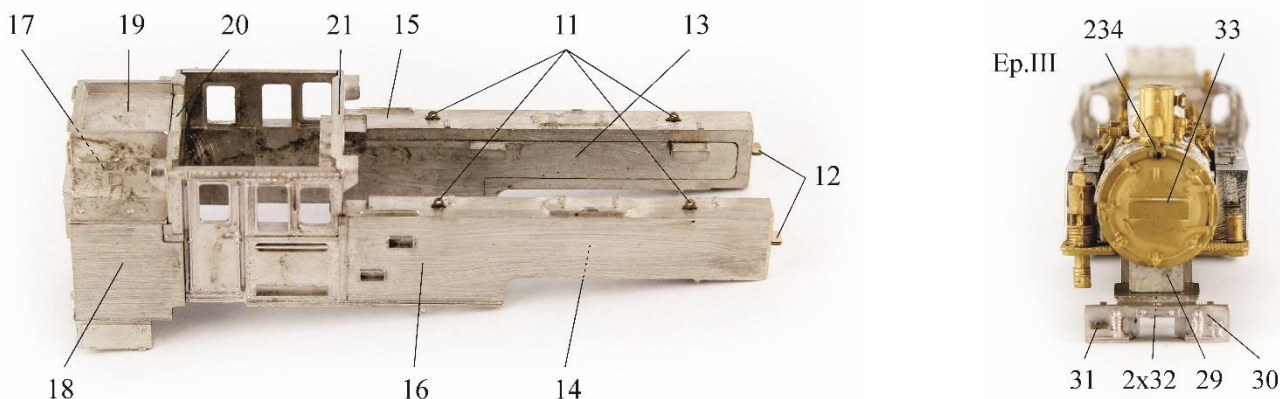
Die Kolbenschutzrohre 2 werden an den Zylinderblock 1 geklebt. Aus den Teilen 3-6 wird der Gleitbahnträger gebaut.

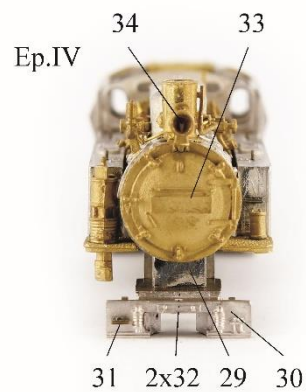
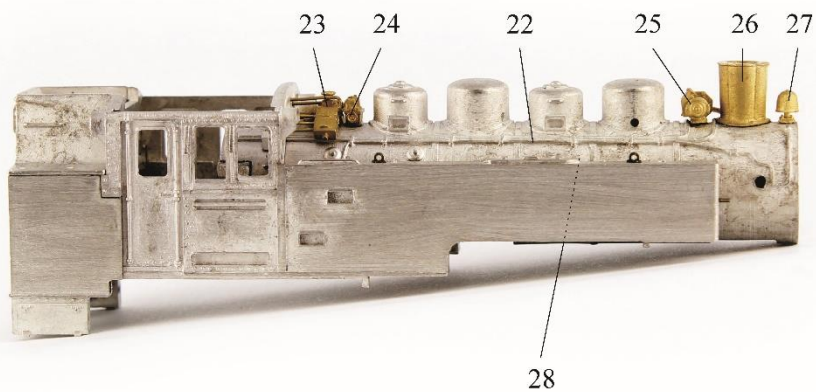


Die Teile 8-10 bzw. 201 je nach Ep. An dem Auftritt 7 befestigen.

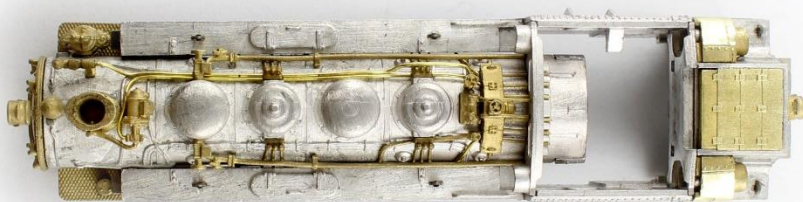
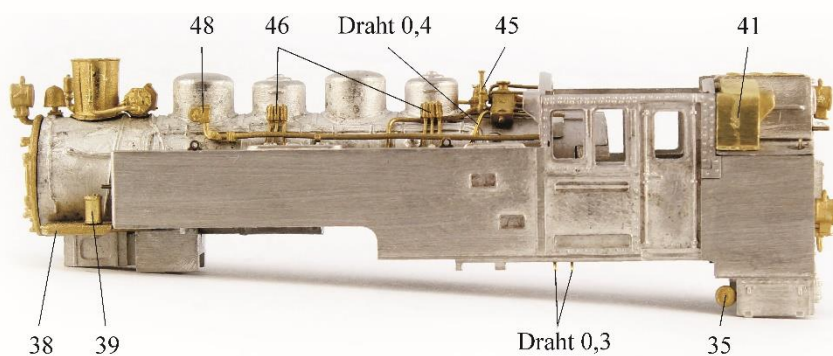
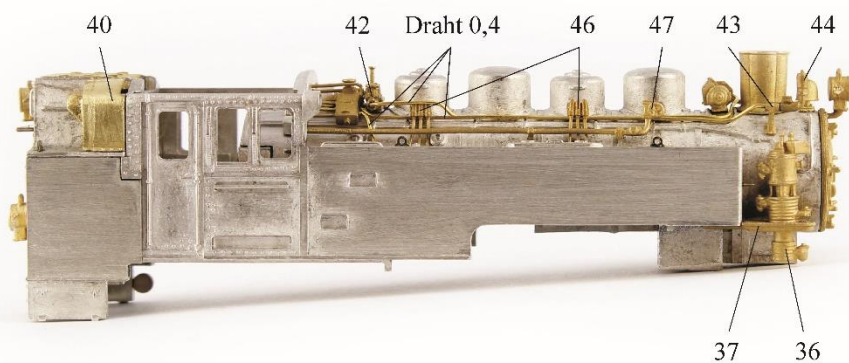
1.2. Gehäuse:

Aus den Teilen 11-21 wird das Führerhaus exakt winklig zusammengesetzt. Bei Ep.III die Teile 217, 218 oder 317, 318 verwenden. Danach werden die Teile 23-28 an den Kessel 22 montiert. Dieser wird von vorn in das Führerhaus geschoben und angeklebt. Nach guter Aushärtung werden die Teile 29, 30 mit den Schrauben 32 angeschraubt und exakt gerade ausgerichtet. Die Kesselstütze 29 wird zusätzlich mit dem Kessel 22 verklebt. Es empfiehlt sich das Gehäuse bis zur Fertigstellung des Fahrwerkes so zu lassen, dass man es zur Fahrprobe aufsetzen kann.

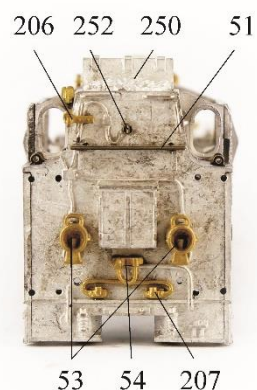
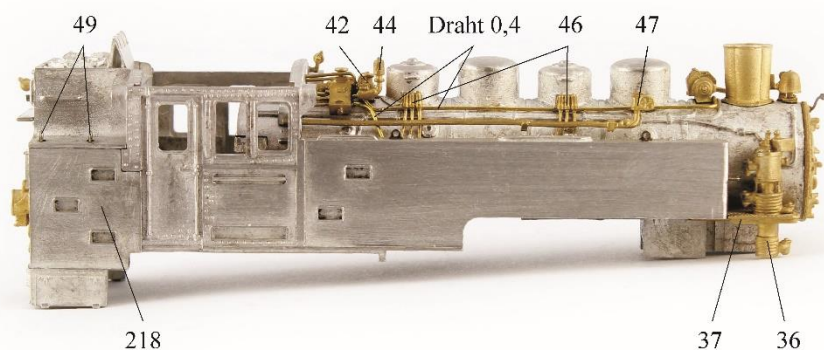


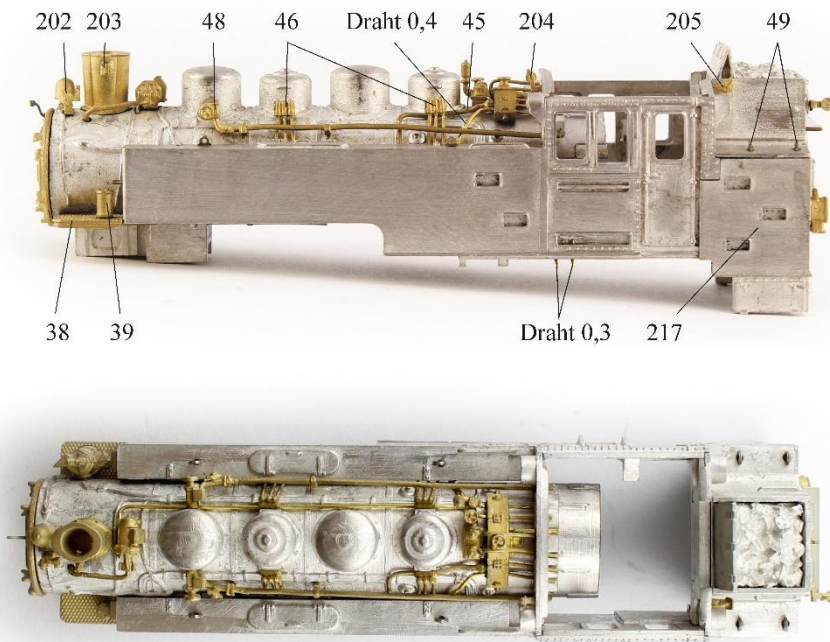


Nun werden die Drähte gebogen und zusammen mit den Teilen **35-54** befestigt. Anschließend entfernt man im Führerhaus überstehende Drähte und passt das Dach **55** an. Nun nur noch den Dachaufsatz **56** anbringen und die Löcher für die Aufstiegsleitern **60, 61** und Schläuche **9, 10** in den Tender **19** bohren.



Beim Ep.III Modell bringt man die Teile **202- 207** je nach Vorbild zusätzlich an und ersetzt die Teile **34, 50, 52** und **56** mit **234, 250, 252** und **256**.





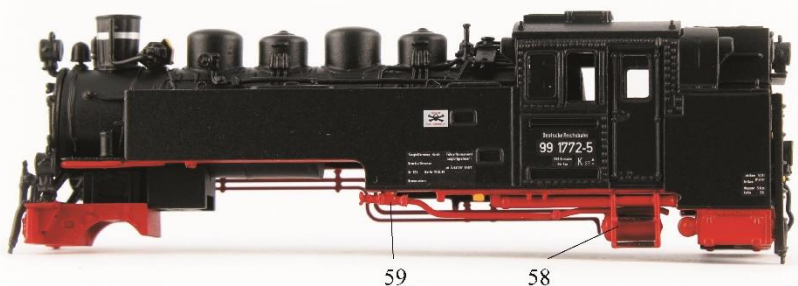
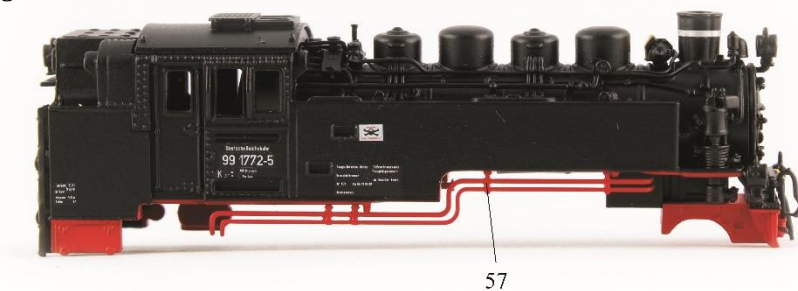
2. Lackierung:

2.1. Vorbereitung:

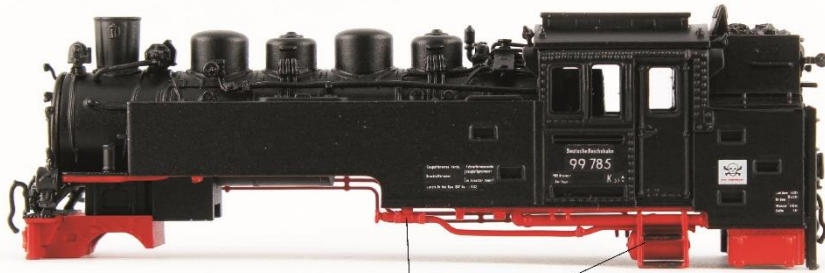
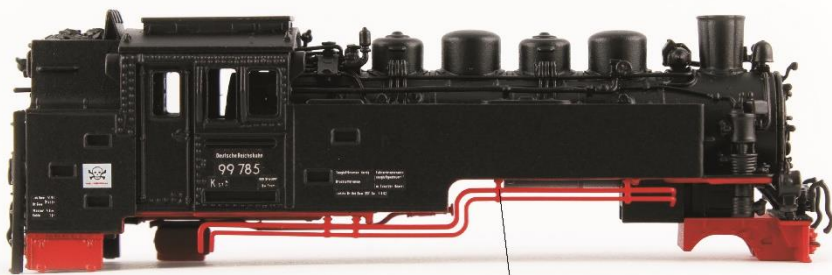
Zuerst passt man die Teile 57-61 ans Gehäuse an. Der Auftritt 30 wird wieder entfernt und zusammen mit den anderen Teilen einzeln lackiert. Nun werden alle Teile noch einmal gereinigt und auf Vorrichtungen befestigt.

2.2. Lackieren:

Zum Lackieren empfehlen wir eine kleine Spritzpistole, z.B. SATA Minijet oder eine Airbrushpistole mit 0,5 Düse. Als Farbe können alle gängigen Modellfarben lösemittelhaltig oder 2-K Grundierungen nicht füllend und Nitrolacke verwendet werden. Es ist wichtig sehr sparsam zu arbeiten. Zuerst werden alle Teile grundiert. Nach entsprechender Trockenzeit kann der Lack aufgebracht werden. Das Dach 55, der Zylinderblock 1, die Bahnräumer 97, 98, der Motorhalter 71, der Auftritt 7, die Kleinteile 9, 10, 60, 61 sowie das Gehäuse werden schwarz RAL 9005 lackiert. Der Gleitbahnträger 3, Auftritt 7, die Bodenplatte 75, die Kleinteile 57-59, 90, 91, 101 und die Schleifer 68 werden rot RAL 3001 lackiert. Dabei die Kontaktflächen abdecken. Nach der Trocknung wird das Gehäuse unter dem Umlauf rot und Treppen 31, 58, 101 oben drauf, sowie die Träger 90, 91 vorn, schwarz abgesetzt. Die Lampen werden weiß ausgelegt. Die Elektroverteiler werden je nach Vorbild gelb angemalt.



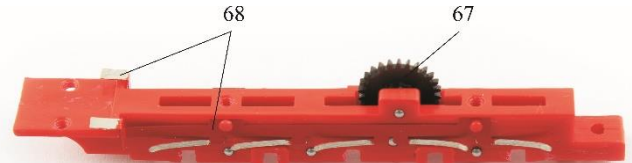
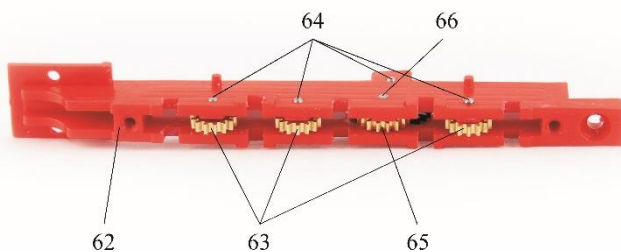
Anschließend werden die Teile 7, 9, 10, 30, 57-61 ans Gehäuse montiert und die Naßschiebilder nach Vorbild angebracht. Zum Schluss werden alle Teile noch mit Mattlack überzogen. Dann werden noch ins Gehäuse die Fenster mit lösemittelfreiem Kleber oder Mattlack eingesetzt und das Dach 55 aufgeklebt.



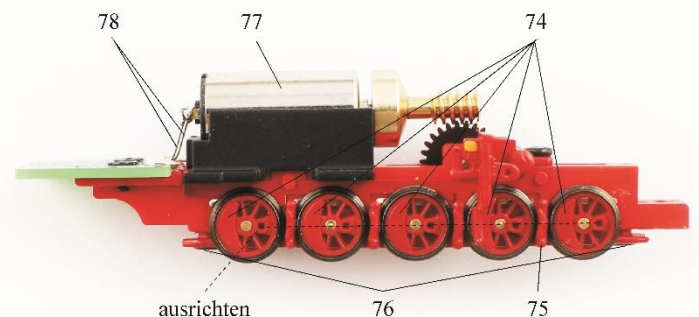
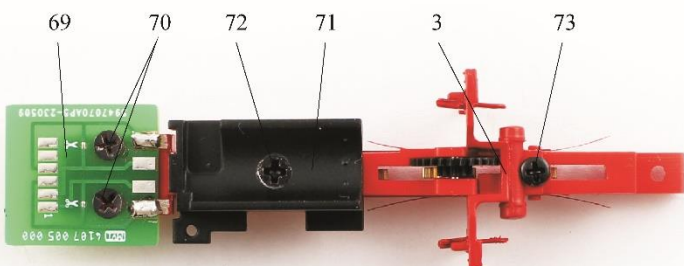
Die Kupplungen **96** und die Deichseln **92, 93** der Vorläufer sollte man mit Schwarzbeize färben. Das kann man auch mit dem Gestänge machen. Allerdings muss man dann die Leichtgängigkeit wieder herstellen, da die Schicht etwas aufträgt. Die Vertiefungen in dem Gestänge werden noch rot ausgelegt.

3. Endmontage:

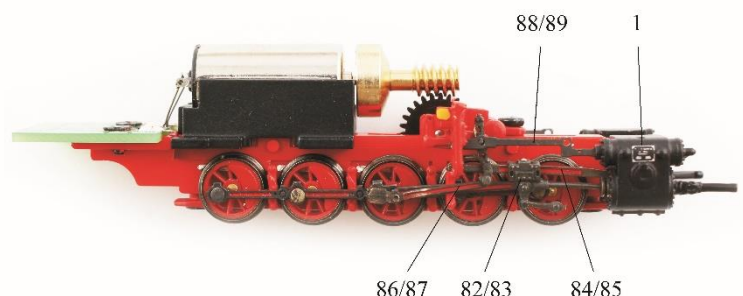
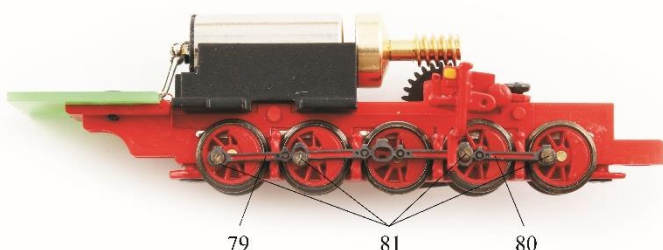
Zuerst legt man in den Rahmen die Zahnräder **63, 65** und **67** ein und befestigt diese mit den Achsen **64** und **66**. Nun bringt man von außen die vorgebogenen Schleifer **68** an und drückt vorsichtig mit einer Zange die Zapfen breit.



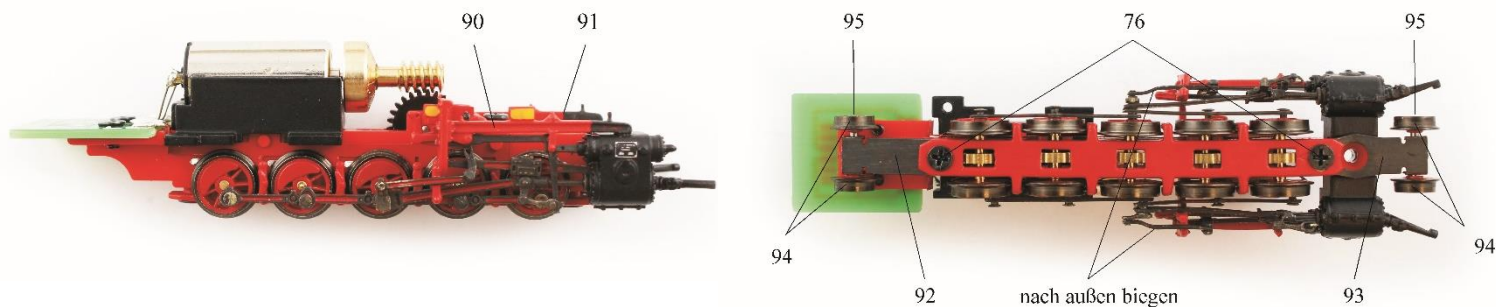
Anschließend schraubt man die Leiterplatte **69**, den Motorhalter **71** und den Gleitbahnträger **3** fest und verlötet die Schleifer **68** mit der Leiterplatte **69**. Jetzt legt man von unten die Räder **74** ein und richtet diese zueinander aus in dem man diese miteinander tauscht bzw. um 180 Grad dreht. Diese werden dann mit der Bodenplatte **75** gehalten und mit dem Schrauben **76** fixiert. Wenn man jetzt noch den Motor **77** aufsetzt und mit den Kabeln **78** anlötet, kann eine Probefahrt durchgeführt werden. Dabei das Schneckenspiel kontrollieren.



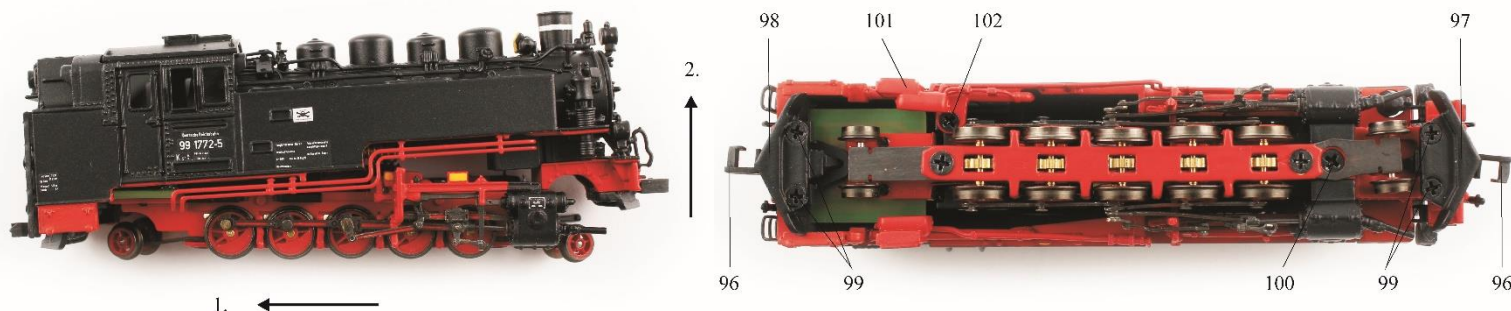
Falls alles ordentlich läuft, bringt man jetzt die Kuppelstangen **79, 80** mit den Pleuellzapfen **81** an den Rädern an. Die Hinteren unter den Vorderen. Anschließend baut man den Kreuzkopf **82, 83** mit Gleitbahn **84, 85** ein. Diesen zuerst in den Zylinderblock **1** schieben und dann zurück in den Gleitbahnträger **3**. Dann hängt man die Schwinge **86, 87** und befestigt diese mit der Steuerstange **88, 89**. Dabei den Hebel **88, 89** in den Kreuzkopf **82, 83** einfädeln und eventuell kürzen. Jetzt noch die Pleuellzapfen in das mittlere Rad **74** drücken und die Pleuellstange **86, 87** etwas nach außen biegen, das die Lok besser in den Kurven fährt.



Nun bringt man die Steuerungsträger **90, 91** an. Diese nur im Zylinderblock **1** verkleben. Dann biegt man die Deichseln **92, 93** für die Vorläufer und setzt die Radscheiben **94** mit den Achsen **95** so ein, dass ein Außenmaß von 8,5 mm entsteht. Nach entfernen der Schrauben **76** für die Bodenplatte **75**, kann man die Deichseln **92, 93** wechselseitig einsetzen. Dadurch fallen die Räder **74** nicht raus, sonst muss man diese neu ausrichten.



Wenn dann alles ordnungsgemäß funktioniert, wird das Fahrwerk geschmiert. Jetzt biegt man die Feder für die Kupplung **96** und klebt diese ein. Dann setzt man die Kupplungen **96** in das Gehäuse von unten ein und schraubt die Bahnräumer **97, 98** mit den Schrauben **99** an. Anschließend setzt man das Gehäuse auf das Fahrwerk und schraubt es mit der Schraube **100** fest. Wenn man jetzt noch die Führerhaustreppe **101** mit der Schraube **102** anbringt, ist die Lok fertig.



Viel Spaß mit Ihrer VII K Neubau wünscht MVT Modellbau Veit.

Bei Digitalbetrieb

